

DAS LANDLEBEN-ABC

# Gute Knolle mit einer langen Geschichte

Das K im Landleben-Alphabet

SELM. Es gibt viele Themen rund um die Landwirtschaft – und auch viele Begriffe und Fachwörter. Die Katholische Landjugendbewegung (KLJB) Selm, Bork, Cappenberg, erklärt sie in den kommenden Wochen in unserem Landleben-ABC.

den Gärten der Könige und Reichen oder sie wurde als einfaches Futter für die Tiere genutzt.

Als Nahrungsmittel wurde sie zu dieser Zeit noch nicht genutzt.

**Von Soldaten bewacht**

Erst der preußische König Friedrich II. erkannte den Wert der Kartoffel. Der Legende nach war es schwierig, die Menschen von den Vorteilen der Kartoffel zu überzeugen. Daher ließ der König die Felder, auf denen Kartoffeln angebaut waren, von Soldaten bewachen, um die Neugier der Menschen zu wecken.

Heute kennt man die Kartoffel in jeglicher Form auf dem gesamten Planeten. Sei es in Form von Kartoffelchips, Pommes, Kartoffelpüree oder als Bestandteil von Kunststoffen, Baustoffen oder Textilien.

Die Kartoffelpflanze ist an ihren weißen Blüten und dem buschigen Grün, welches bis zu einem Meter hoch werden kann, zu erkennen. Die Zeit für die Ernte der Kartoffel ist dann gekommen, wenn das Grün der Pflanze anfängt zu welken.

Verwandt ist die Kartoffelpflanze mit der Tomate. Beide gehören zu den Nachtschattengewächsen. Grüne Stellen an einer dieser Früchte enthalten das natürliche Gift Solanin. Es kann Bauchschmerzen und Fieber verursachen.

Katharina Kock (KLJB Selm)

**K wie Kartoffel:** Die Kartoffel – jeder kennt die gelbe Knolle. Aber woher kommt die Kartoffel eigentlich und wie hat sie den Weg in unsere heimische Küche gefunden?

Die ersten Kartoffeln wurden bereits vor 7000 Jahren von den Inkas in den Anden angebaut, sowie von den Indianern, die neben der Kartoffel auch bereits Mais, Bohnen und Kürbisse anbauten. Im 16. Jahrhundert kam die Kartoffel dann über den Seeweg von Südamerika nach Europa. In Europa angekommen kannte man den eigentlichen Nutzen der Kartoffel erst gar nicht. Man sah sie als eine schöne, exotische Zierpflanze an und sie wuchs in



Kartoffeln nach der Ernte

FOTO DPA

**Unser Quiz zu K wie Kartoffel**

- Die Quiz-Frage: Welcher König ließ die Kartoffelfelder bewachen?
- Das Quiz richtet sich an Kinder von 8 bis 14 Jahren.
- Zu gewinnen gibt es einen Tag auf dem Bauernhof im Mai für den Gewinn-

- ner und einen Freund.
- Wer gewinnen will, schickt die richtige Antwort per E-Mail bis Mittwoch an kinder-auf-dem-bauernhof@web.de oder nutzt das Formular auf [www.kljb-selm.de](http://www.kljb-selm.de)

# Ungewöhnlich trocken

Steuer und Lippe führen Niedrigwasser / Bei Vinnum kommt der Hungerstein zum Vorschein

OLFEN. Auch wenn es über Weihnachten an mehreren Tagen geregnet hat: Für den Dezember 2016 verzeichnet der Lippeverband in der gesamten Region weit unterdurchschnittliche Niederschläge – und für die Lippe und ihre Nebenläufe wie Ahse, Seseke, Dattelner Mühlenbach und Steuer ungewöhnlich niedrige Pegelstände. Abzulesen ist das auch am Vinnumer „Hungerstein“.

Der langfristige Trend in den vergangenen 20 Jahren verlief eher umgekehrt: Als Folge des Klimawandels wurden höhere Niederschläge und höhere Durchschnittstemperaturen im Winterhalbjahr erwartet und häufig auch verzeichnet. Das haben Auswertungen von Klimadaten durch Emschergenossenschaft und Lippeverband auch für unsere Region bestätigt – aber eben nur im Durchschnitt.

Im letzten Quartal 2016 sind dagegen ungewöhnlich geringe Niederschläge gefallen. Nach der Rekordwärme und -trockenheit im September haben Flüsse und Bäche ihre Wasserstände bis heute nicht auf Normalniveau gebracht.

Ein gutes Beispiel ist die Lippe: Ihre Pegel liegen unterhalb von Hamm bis kurz vor Wesel durchweg knapp über Niedrigwasser – typische Wasserstände für den Hochsommer, aber nicht für Herbst und Winter.

**Sandbänke tauchen auf**

Nach dem Regen über Weihnachten haben sich die Lippepegel leicht nach oben bewegt, fallen aber jetzt bereits wieder – in Lünen aktuell auf 1,40 Meter, in Haltern auf 1,40 Meter. In Dorsten steht die Lippe scheinbar besonders hoch: Dort liegt der Wasserstand derzeit bei 4,70 m. Der Grund liegt aber darin, dass sich die Lippe durch die lange Deichstrecke hier besonders tief eingegraben hat, sodass die Pegelwerte in Dorsten immer mehrere Meter höher sind als anderswo und bei Hochwasser durchaus 10 Meter erreichen können.



Bei Niedrigwasser ist in der Lippe bei Vinnum der Hungerstein zu erkennen (am rechten Ufer).

FOTO LIPPEVERBAND

Kann man das Niedrigwasser sehen? Da gibt es durchaus markante Stellen. Wer zum Beispiel in Haltern von der Brücke Lippramsdorfer Straße aus auf die Lippe schaut – nicht nach Westen, wo der große HaLiMa-Deich gebaut wird, sondern nach Osten – sieht dort am Flussufer eine deutlich ausgeprägte Sandbank, die nur bei niedrigen Wasserständen auftaucht. Auch im Lippedorf Ahsen gibt es eine Brücke über den Fluss, unter der im Moment eine ausgeprägte Stromschnelle zu sehen ist, die sonst im Winter unter dem höher stehenden Wasser verborgen ist. Schwer zu erkennen, aber trotzdem sichtbar ist der „Hungerstein“ ca. 50 Meter östlich der Lippebrücke Bork-Vinnum – ein Findling im Fluss unweit des Ufers, der nur bei niedrigen Wasserständen zutage tritt. Der Name stammt aus frühe-

ren Jahrhunderten und will ausdrücken, dass wenig Wasser in der Lippe in der Regel auch wenig Regen bedeuten – und damit schlechte Erträge in der Landwirtschaft.

Auch die Niederschlagsbilanz für den Monat Dezember ist tief im Keller: Ein durchschnittlicher Dezember bringt in unserer Region je nach Ort 70 bis 80 Liter Regen oder Schnee pro Quadratmeter. Vom 1. bis zum 21. Dezember 2016 waren im Durchschnitt des Lippeverbands-Gebietes gerade mal 10 Liter gefallen.

**„Vorsicht, Rohdaten!“**

Über Weihnachten kamen hinzu: in Lünen und Datteln 9 Liter, in Waltrop und Selm 8, in Haltern 11 und in Dorsten 6 Liter – jeweils gemessen an den Regenschreibern des Lippeverbandes. Hier schränken unsere Hydrologen jedoch ein: „Vorsicht, das sind ungeprüfte Rohdaten!“ Denn die

Werte wurden online abgerufen, eine Überprüfung kann erst im neuen Jahr erfolgen. Jedoch wird sich dadurch am Ergebnis grundsätzlich nicht viel ändern.

Wer sich selbst ein Bild von den aktuellen Wasserständen der Lippe machen will, findet sie im Internet auf [www.eglv.de](http://www.eglv.de)



Der Hungerstein in der Lippe bei Olfen

FOTO LIPPEVERBAND

ANZEIGE

Aus dem Rheinland: Deutsche Tafeläpfel Pinova Klasse I **1,- gespart =99** 1 kg

Bananen **32% gespart =88** 1 kg

Obst/Gemüse Angebote gültig bis einschließlich Mittwoch!

**REWE Schinkenmettwurst** Frankfurter Art, über Buchenholz geräuchert **16% gespart =99** 100 g

**Müller Joghurt mit der Ecke** verschiedene Sorten, 113 – 150 g, 100 g = -18 bis -24 **54% gespart =27** Becher

**Iglo Rahm-Spinat** tiefgefroren, 1 kg = 1,31 + 50 g gratis = 850 g Packung **37% gespart 1,11** 850 g Packung

**Maggi Fix & Frisch** verschiedene Sorten, 26 – 92 g, 100 g = -53 – 1,88 **44% gespart =49** Beutel

**Frische Hähnchenschenkel** mit Rückenstück, HKL A, aus kontrollierten Betrieben **16** 100 g

**Frische Bratwurst oder frisches Schweinemett** pikant gewürzt, mehrmals täglich frisch hergestellt **3,33** 1 kg

**NUR MONTAG**  
UNSER SUPER-TAGESANGEBOT AM 02. JAN.

Italienische Kohlrabi Klasse I **44% gespart =44** Stück

Für Druckfehler übernehmen wir keine Haftung!

Alle Angebote erhältlich bei REWE und REWE Ihr Kaufpark, gültig vom 02.01.2017 bis zum 07.01.2017 Mo. KW 01

Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen. Bitte haben Sie Verständnis, falls einige Artikel vorzeitig ausverkauft sein sollten. REWE DORTMUND Großhandel eG, Asselner Hellweg 1-3, 44309 Dortmund - Ihren nächsten REWE-Markt finden Sie unter: [www.rewe-dortmund.de/marktsuche](http://www.rewe-dortmund.de/marktsuche)